

Erläuterungen des Gemeinderats zur Rechnung 2019

Allgemeine Erläuterungen

3010.00 Löhne Verwaltungs- und Betriebspersonal

Gemäss § 22 des Personalreglements legt der Einwohnerrat im Rahmen des Budgets für das folgende Jahr eine vorgesehene prozentuale Besoldungsanpassung fest. Dabei wird insbesondere auf die allgemeine wirtschaftliche Situation, die Entwicklung der Lebenshaltungskosten, die finanzielle Situation der Gemeinde und auf den Arbeitsmarkt Rücksicht genommen. Die Besoldungsanpassung wurde im Budget 2019 mit 1.0 Lohnprozenten berücksichtigt.

Der Gemeinderat hat Ende 2018 beschlossen, im Jahr 2019 diesen Budgetrahmen auszunützen und hat für die Besoldungsanpassung 1.0 Lohnprozente freigegeben. Zur Erhaltung der Kaufkraft wurde die generelle Lohnanpassung mit 0.3 Lohnprozenten festgelegt, wodurch für die Leistungskomponente noch 0.7 Lohnprozente verwendet werden konnten.

Mit Ausnahme der Kostenstellen, welche personelle Mutationen zu verzeichnen hatten, wurden die Budgetkredite der Löhne gut eingehalten resp. unterschritten. Die grössten Unterschreitungen waren bei der Bau- und Planungsabteilung sowie bei der Regionalpolizei Wettingen-Limmattal wegen Vakanzen zu verzeichnen.

Analog zum Vorjahr wurden die kritischen Ferien- und Gleitzeitsaldi 2019 zu Lasten des Lohnaufwands abgegrenzt. Dank der konsequenten Vorgabe und Durchführung von Abbauplänen hat sich der Abgrenzungsaufwand gegenüber dem Vorjahr insgesamt um rund Fr. 20'000 verringert und beträgt nur noch bescheidene 0.12 % (Vorjahr 0.18 %) des gesamten Lohnaufwands oder rund Fr. 20'600.

Der Lohnaufwand für das festangestellte Personal wurde gegenüber dem Budget bei einem Umsatz von rund 17.6 Mio. Franken um Fr. 271'000 oder 1.52 % (vgl. Sachart 3010.00) unterschritten.

3910.01 Soziallasten

Die veranschlagten Sozialleistungen konnten sehr gut eingehalten werden. Infolge der reduzierten Lohnsumme mussten netto weniger Soziallasten verbucht werden. Im Vergleich zum Budget ergibt sich beim Sozialleistungsaufwand bei einem Umsatz von rund 3.4 Mio. Franken ein Minderaufwand von rund Fr. 37'000 oder 1.07 % (vgl. Sachart 3910.01).

3000.01 Sitzungs- und Taggelder

Infolge Optimierung der Kommissionstätigkeit im Rahmen der LOVA 2 (Abschaffung von Kommissionen, Reduktion der Sitzungen) konnte der Sitzungsgeldaufwand im Rechnungsjahr gegenüber dem Budget um rund Fr. 25'000 reduziert werden. Es handelt sich dabei um einen laufenden Optimierungsprozess.

310 Material- und Warenaufwand

Im Rahmen der Umsetzung diverser LOVA 2-Massnahmen (Optimierung Reinigungs-, Beschaffungs- und Druckerkonzept, Büromaterial, Drucksachen usw.) konnten Einsparungen von rund Fr. 108'000 erzielt werden.

3120.01 Energiekosten

Aufgrund der Erhöhung der Strompreise ist bei den Energiekosten eine Steigerung zu verzeichnen. Der Budgetwert wurde insgesamt um rund Fr. 103'000 überschritten.

Spezifische Erläuterungen

Es werden nur die betraglich wesentlichen Abweichungen gegenüber dem Budget begründet. Bei diesem Abweichungskriterium wird auch das Rechnungsergebnis 2018 mitberücksichtigt. Zu den wesentlichen Budgetabweichungen (in der Rechnung mit * markiert) sind folgende Bemerkungen anzubringen:

0 Allgemeine Verwaltung

0120. Exekutive

3000.02 Die Budgetabweichung ist auf die Anrechnung des Nebenbeschäftigungsanteils auf den VR-Entschädigungen zurückzuführen, welche nicht budgetiert waren.

4260.00 Die Entschädigung des Gemeindeammanns für das VR-Präsidium bei der Tägi AG zu Gunsten der
4612.00 Einwohnergemeinde war nicht veranschlagt. Zudem war die Abgabe des Honoraranteils der EWW AG unter dem Konto 4260.00 veranschlagt.

0211. Abteilung Finanzen

3010.00 Infolge einer krankheitsbedingten Lohnfortzahlung und einer Überschneidung der Nachfolgeregelung wurde der budgetierte Lohnaufwand leicht überschritten.

4210.00 Die vom Kanton neu eingeführten Steuerbezugsgebühren fallen bezüglich der Betreibungen erst im Jahre 2020 an, weshalb der budgetierte Ertrag nicht erreicht wurde.

0212. Abteilung Steuern

4210.00 Die vom Kanton neu eingeführten Mahngebühren für die verspätete Einreichung der Steuererklärung fallen erst mit der Steuererklärung 2019 und demzufolge erst im Rechnungsjahr 2020 an, weshalb der budgetierte Ertrag um rund Fr. 70'000 unterschritten wurde.

0220. Allgemeine Dienste, Übrige

3010.00 Infolge einer Vakanz beim zweiten Auszubildenden der Sozialen Dienste wurde der Budgetkredit unterschritten.

3130.01 Die Kosten für die Mitarbeiterbefragung im Umfange von rund Fr. 11'000 waren nicht budgetiert.

3199.00 Die Kosten für den erfolgreich durchgeführten Teamförderungsanlass „get together“ im Eigi Wettingen waren nicht budgetiert.

0221. Gemeindeganzlei

3010.00 Die Budgetüberschreitung ist auf die zusätzlichen und befristeten Personalressourcen im Bereich HR im Rahmen eines 50%-Pensums zurückzuführen.

0222. Bauverwaltung

3010.00 Infolge einer längeren Vakanz eines Tiefbauingenieurs wurde der Budgetkredit nicht voll beansprucht.

3132.00 Im Rahmen diverser Bauvorhaben und Beschwerdeverfahren waren vermehrte Beratungsaufträge – vor allem für Rechtsberatungen – erforderlich.

4260.00 Der zusätzliche Rückerstattungsertrag konnte durch Parteikostenentschädigungen im Rahmen von Rechtsverfahren erzielt werden.

0290. Verwaltungsliegenschaften, Übriges

- 3144.00 Im Rechnungsjahr 2019 fielen folgende unvorhergesehenen Unterhaltskosten an:
- Rathaus: Optimierung Netzwerkanschlüsse Tische Rathaussaal, + Fr. 6'900
 - Rathaus: Ausbau Büro Fachstelle Gesellschaft, + Fr. 4'800
 - Landstrasse: Ersatz eines defekten Klimageräts in Serverraum, + Fr. 7'500
 - Landstrasse: Ersatz zweier rostiger Wassereerwärmer, + Fr. 5'850

0292. Werkhof Kirchzelg

- 3111.00 Die defekte Drehbank musste ersetzt werden, da keine Ersatzteile mehr lieferbar waren.
- 3132.00 Der grössere Anteil des Honorars für die Planung der Holzschnitzelheizung ist im Budgetkredit der IR enthalten.
- 3300.40 Der Abschreibungsaufwand für die neue Aufzugsanlage war nicht budgetiert.

1 Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung

1110. Polizei

- 3612.00 Infolge diverser Einsparungen und vor allem der Steigerung der Erträge bei den Amtshandlungen und den Bussen konnte der Nettoaufwand der Kostenstelle 1116 Regionalpolizei merklich gesenkt werden, was tiefere Entschädigungen der Vertragsgemeinden von rund Fr. 460'000 zur Folge hat. Beim Anteil der Gemeinde Wettingen resultiert eine Kosteneinsparung von netto rund Fr. 204'000.

1116. Regionalpolizei

- 3010.00 Die Budgetunterschreitung ist auf Personalmutationen resp. diverse Vakanzen zurückzuführen.
- 3090.00 Im Rahmen einer Neuanstellung wurden mit einer Rückerstattungsvereinbarung die Weiterbildungskosten des bisherigen Arbeitgebers übernommen. Diese zusätzlichen und unerwarteten Kosten waren im Budget nicht berücksichtigt.
- 4210.00 Die Mehrerträge bei den Gebühren für Amtshandlungen sind auf eine massive Anpassung der kantonalen Tarifvorgaben per 1. Januar 2018 für die Dienstleistungen im Auftrage der Betreibungsämter (Zustellung von Zahlungsbefehlen und Zuführungen an die Betreibungsämter) zurückzuführen.
- 4260.00 Im Rechnungsjahr 2019 waren diverse Einnahmen aus Lohnersatzleistungen, insbesondere aus Unfalltaggeldern zu verzeichnen.

1402. Betreibungsamt

- 3030.00 Der Weibel für die Zustellung von nicht angenommenen Zahlungsbefehlen fiel aus gesundheitlichen Gründen aus. Neben der Lohnfortzahlung führte die Verpflichtung einer zusätzlichen Aushilfskraft zu einer Budgetüberschreitung.
- 3612.00 Der Dienstleistungsaufwand der Polizei für die Dienstleistungen im Auftrage der Betreibungsämter
- 3910.04 (Zustellung von Zahlungsbefehlen und Zuführungen an die Betreibungsämter) ist aufgrund der Anpassung der kantonalen Tarifvorgaben massiv gestiegen. Der Aufwand war unter dem Konto 1402.3910.04 berücksichtigt (siehe auch Vorjahresrechnung).
- 4210.00 Die Schlussablieferung der Gebühren 2019 im Februar 2020 im Betrage von rund Fr. 50'000 wurde irrtümlicherweise nicht abgegrenzt. Insgesamt ist der Gebührenertrag rückläufig, was u. a. auf neue Weisungen des Betreibungsinspektorats zurückzuführen ist.

1408. Reg. Kindes- und Erwachsenenschutzrecht

- 3130.01 Infolge des Weggangs der Leiterin des Fachbereichs KES wurde diese Funktion ad Interim durch eine externe Fachkraft übernommen. Zudem wurde für die Nachfolgebesetzung ein vorübergehendes Coaching-Mandat vereinbart.
- 4260.00 Der nicht vorgesehene Ertrag ist auf die Geltendmachung von Versicherungsleistungen für zwei Regressforderungen des Kantons für Schadenersatzleistungen infolge Pflichtverletzung des Berufsstands zurückzuführen.

1500. Feuerwehr

- 3120.01 Zu Beginn des Jahres musste infolge Tankrevision eine grosse Menge Heizöl im Feuerwehrgebäude abgepumpt und im Friedhofgebäude eingefüllt werden.
- 3144.00 Im Rechnungsjahr 2019 fielen folgende unvorhergesehenen Unterhaltskosten an:
- Reparatur defekter Storen, + Fr. 1'350
- Montage Diagonalgeflechtzaun auf der Nordseite, + Fr. 3'600
- Anbindung Telefonie an Telefonanlage des Rathauses, + Fr. 6'600

1610. Militärische Verteidigung

- 3144.00 Die Abgeltung des Anlageunterhalts an den Schiesssportverein war bisher ein Jahr in Verzug. Im Rechnungsjahr 2019 wurde der Unterhalt 2018 und 2019 entschädigt.

2 Bildung

2120. Primarstufe

- 3010.00 Die Nachfrage nach Aufgabenhilfe ist gestiegen. Dies wirkt sich sowohl bei den Löhnen als auch bei den Elternbeiträgen aus.

2130. Oberstufe / Sereal

- 3612.00 Der regionale Integrationskurs RIK wurde vermehrt in Anspruch genommen. Teilweise fielen auch rückwirkende Schulgeldrechnungen an.

2132. Bezirksschule

- 3171.00 Die Budgetüberschreitung ist auf die gestiegenen Schülerzahlen zurückzuführen. Im Zeitpunkt der Budgetierung waren das Schülerwachstum (vor allem in der 1. Klasse) und die vielen Übertritte Sek. – Bez. in dieser Höhe nicht vorhersehbar.
- 4612.00 Die Schulgelder wurden inklusive der Lohnanteile der kantonalen Lehrerbesoldungen budgetiert und
4632.00 in der Rechnung separat abgebildet. Insgesamt resultieren wegen der Schülerzunahme Mehrerträge.

2140. Musikschule

- 4260.00 Die hohen Rückerstattungserträge sind auf Lohnersatzleistungen aus einer längeren Unfallabsenz und einer Mutterschaftsentschädigung zurückzuführen.

2171. Liegenschaften Kindergärten

- 3144.00 Im Rechnungsjahr 2019 fielen folgende unvorhergesehenen Unterhaltskosten an:
- Radonuntersuchungen in drei Kindergärten, + Fr. 14'100.
- 4470.00 Durch die integrierte Spielgruppe Seepferdli, die sich vor allem für die Sprachförderung engagiert, können beim Kindergarten Langacker Mietzinseinnahmen generiert werden.

2172. Liegenschaften Schulanlage Dorf / Zehntenhof

- 3132.00 Die Planungskosten für den Ausbau im Schulhaus Zehntenhof waren später vorgesehen und daher für das Jahr 2019 noch nicht budgetiert.
- 3612.00 Die Holzschnitzellieferung des Forstbetriebs Wettingen für die Heizung im Schulhaus Dorf war unter den Energiekosten budgetiert.
- 4470.00 Es war nicht geplant, dass die Kinderkrippe Erdmännli das Friedhofschulhaus auch im Jahr 2019 mietet, wodurch Mehrerträge resultieren.

2173. Liegenschaften Schulanlage Altenburg

- 3612.00 Die Holzschnitzellieferung des Forstbetriebs Wettingen für die Heizung im Schulhaus Altenburg war unter den Energiekosten budgetiert.
- 4470.00 Die nicht budgetierten Einnahmen betreffen den Mietzins des ehemaligen Hauswarts der Schulanlage Margeläcker, der zwar immer noch im Margeläcker wohnt, aber seit 1. Januar 2019 die Schulanlage Altenburg betreut.

2174. Liegenschaften Schulanlage Margeläcker

- 3612.00 Die Holzschnitzellieferung des Forstbetriebs Wettingen für die Heizung im Schulhaus Margeläcker war unter den Energiekosten budgetiert.
- 4260.00 Die Einnahmen betreffen einerseits die Rückvergütungen von STV und DTV für das Reinigen durch eine externe Firma sowie Rückvergütungen der Zürich Versicherung für den Ersatz von Scheiben, die Vandalen zertrümmert haben.
- 4470.00 Siehe Erläuterung Konto 2173.4470.00.

2175. Liegenschaften Bezirksschule

- 3132.00 Die Erarbeitung einer Machbarkeitsstudie zur Erweiterung der Bezirksschulanlage war nicht bereits für das Jahr 2019 geplant, + Fr. 26'400.

2180. Tagesstrukturen

- 3132.00 Zur Erweiterung des Kinderhorts an der Scharthenstrasse 42 waren vor der Genehmigung des Baukredits Planerleistungen zu erbringen, + Fr. 11'550. Ferner waren für die Tagesstern Wettingen GmbH durch einen externen Berater betriebliche Fragen zu klären, + Fr. 5'450.
- 3144.00 Für den Wechsel des Tagesstrukturenraums vom Schulhaus Altenburg ins Reformierte Kirchgemeindehaus fielen Umbau- und Umzugskosten an, + Fr. 21'450.

2190. S-L und S-Verwaltung

- 3132.00 Im Auftrag der Integrationsstelle mussten zur Sicherstellung des Schulbetriebs vermehrt externe Fachkräfte für Dolmetscherdienste oder Coaching beansprucht werden.
- 3320.90 Die Projektkosten für die Schulraumplanung mussten erstmals abgeschrieben werden.

2195. Schulinformatik

- 3300.60 Die Investitionsausgaben aus dem Budgetkredit 2018 für die Umsetzung des ICT-Konzepts an der Schule mussten erstmals abgeschrieben werden.

2201. Heilpädagogische Schule, Gemeindebetrieb

- Allg. Der Schülertarif aufgrund des jährlichen kantonalen Leistungsvertrags hat sämtliche Aufwendungen der HPS zu decken. Der erfreuliche Ertragsüberschuss von Fr. 233'241 liegt rund Fr. 220'000 über dem Budget, was vor allem auf Einsparungen bei Exkursionen, Schulreisen/Lager und baulichem Unterhalt

sowie Mehrerträge bei den Kantonsbeiträgen aufgrund der neuen Leistungsvereinbarung zurückzuführen ist.

3 Kultur, Sport und Freizeit

3410. Sport und Sportanlagen

3140.00 Der Ersatz der Heizungsanlage und Wasseraufbereitung beim Sportplatz Scharten war aus Spargründen aus dem Budget gestrichen worden. Die Instandstellung musste jedoch aufgrund einer Risikoabschätzung (Gasleck) trotzdem vorgenommen werden, was zu entsprechenden Mehraufwendungen führte.

3411 Sport- und Erholungszentrum Tägerhard

3614.00 Gemäss der Leistungsvereinbarung vom 2. August 2019 ist der Rabatt an Wettinger Vereine durch die Einwohnergemeinde abzugelten. Diese Zusatzleistung war im budgetierten Betriebsbeitrag noch nicht berücksichtigt.

4 Gesundheit

4120. Kranken-, Alters- und Pflegeheime

3631.07 Die Restkosten der Pflege werden den Leistungserbringern gemäss der kantonalen Tarifordnung auf Rechnung hin direkt von der kantonalen Clearingstelle vergütet. Die Clearingstelle des Kantons verrechnet die Kosten den zuständigen Gemeinden weiter. Es handelt sich um eine gebundene Ausgabe, die nicht genau budgetiert werden kann.

Die permanente Kostensteigerung wurde im Zeitpunkt der Budgetierung zu wenig antizipiert resp. unterschätzt. Die höheren Kosten im stationären Pflegebereich sind in erster Linie auf die steigenden Personalkosten, aber auch auf die zunehmend komplexen Pflegesituationen zurückzuführen. Beide Entwicklungen tragen zur Kostendynamik bei und sind in der ganzen Schweiz feststellbar. Die Tatsache, dass in der Pflegefinanzierung die beiden Kostenträger Krankenversicherung sowie Pflegeheimbewohnerinnen respektive Pflegeheimbewohner gemäss Krankenversicherungsgesetz einen fixen Beitrag an den Pflegeheimaufenthalt übernehmen müssen, führt dazu, dass die höheren Kosten praktisch vollumfänglich bei den Gemeinden zu Buche schlagen.

3634.01 Für 2019 wurden die Normkosten um die Kosten für Mittel und Gegenstände erhöht, sodass die MiGel-Kosten wieder durch die Krankenversicherer gemäss der Krankenpflege-Leistungsverordnung getragen werden. Dank der Kostenabgrenzung mit dem Jahresabschluss 2018 belasten die im Jahre 2019 eingetroffenen Rechnungen aus der Vorjahresperiode die Erfolgsrechnung nur noch marginal.

4210. Krankenpflege

3636.50 Die Spitex Wettingen-Neuenhof hat im Jahre 2019 in Wettingen 25'037 verrechenbare Stunden geleistet und à Fr. 50.00 abgerechnet, budgetiert waren 24'100 Stunden. Bei der Budgetierung wurde die beantragte Erhöhung des Stundenansatzes von 45.00 auf 50.00 Franken nicht übernommen. Die bestehende Leistungsvereinbarung mit dem Spitex-Verein Wettingen-Neuenhof wurde durch den Gemeinderat auf Ende 2020 gekündigt. Die Spitex-Leistungen werden nun neu ausgehandelt.

5 Soziale Sicherheit

5310. Alters- und Hinterlassenenversicherung AHV

3010.00 Die Budgetunterschreitung ist auf eine vorübergehende Stellenvakanz zurückzuführen.

5350. Leistungen an das Alter

3010.00 Die Neubesetzung der Fachstelle für Altersfragen und Freiwilligenarbeit ist aufgrund der neuen Ausrichtung und Zusammengehen mit der Fachstelle Gesellschaft mit einem tieferen Pensum erfolgt.

5430. Alimentenbevorschussung und –inkasso

Allg. Die Beanspruchung der Dienstleistungen ist im Rechnungsjahr 2019 sowohl bezüglich der Anzahl Fälle als auch bezüglich der Forderungen erneut gestiegen. Zudem zeichnet sich eine Tendenz der Verlagerung von der Alimentenbevorschussung in Richtung Inkassohilfe ab. Erfreulicherweise konnte durch eine konsequente Bewirtschaftung der hängigen Rechtsverfahren zur Rückforderung der bevorschussten Alimente auch eine entsprechende Steigerung des Rückerstattungsertrags erzielt werden.

5440. Jugendschutz (allgemein)

3635.00 Die Gemeindebeiträge an die Platzierung von Jugendlichen in sozialpädagogischen Institutionen müssen in der Kostenstelle 5440 abgebildet werden und waren bisher auf den Kostenstellen 1400 und 1408 verteilt. Die Elternbeiträge für die Verpflegung usw. werden über die Rückerstattungen vereinnahmt.

5450. Leistungen an Familien (allgemein)

3637.00 Der Rückgang ist auf die Abnahme der Gesuche und laufenden Dossiers in der Elternschaftsbeihilfe zurückzuführen.

5451. Kinderkrippen und Kinderhorte

3612.00 Die Nachfrage nach schulergänzender Kinderbetreuung steigt und das Angebot muss ständig angepasst werden. Tendenziell ist eine Erhöhung des Subventionsanteils der Gemeinde feststellbar. Der Rückgang der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit der Eltern ist teilweise auf die Zunahme von Betreuungsverhältnissen im Bereich der sozialen Indikation zurückzuführen.

4260.00 Ende Juli 2018 hat der Kanton Aargau — als erster Kanton überhaupt — das Gesuch um Finanzhilfen für die Erhöhung von kommunalen Subventionen für die familienergänzende Kinderbetreuung beim BSV eingereicht. Gestützt auf die bei allen Gemeinden erhobenen Budgetwerte eröffnete das BSV Ende November 2018 den Vorentscheid und anerkannte den Kanton Aargau vom 1. August 2018 an für die Dauer von drei Jahren provisorisch als beitragsberechtigigt, weshalb im Rechnungsjahr 2019 erstmals ausserordentliche Subventionseinnahmen zu verzeichnen sind.

5720. Gesetzliche wirtschaftliche Hilfe

3130.01 Im Rahmen eines sehr komplexen und landesübergreifenden Anerkennungsverfahrens i. S. Beistandschaft mussten externe Dienstleistungen in Anspruch genommen und Kosten vorgeschossen werden (Rechtsberatung und Vermittlung im Ausland).

3637.00 Für die Budgetunterschreitung sind verschiedene Gründe verantwortlich. Erstens wurde aufgrund des vorjährigen Rechnungsabschlusses vorsichtig budgetiert. Zweitens haben die Fallzahlen und die Fallbelastung abgenommen (von 339 auf 322 Dossiers). Schliesslich haben aber auch Verbesserungen in der Fallführung (effizientere Prozesse und Konzentration der Beschäftigungsprogramme und Integrationsmassnahmen auf das Nützliche) zum erfreulichen Ergebnis beigetragen.

5790. Fürsorge, Übriges

3010.00 Im Laufe des Jahres waren wegen Personalabgängen und Absenzen diverse Überbrückungslösungen erforderlich, weshalb der Budgetkredit leicht überschritten wurde.

3636.00 Die Anschubfinanzierung für die Pilotphase der Notschlafstelle in Baden war nicht budgetiert.

3637.00 Für Verlustscheine aus ausstehenden Krankenkassenforderungen, die aufgrund von Betreibungen ab 1. Januar 2018 entstehen, sind gemäss der aktuellen kantonalen Aufgaben- und Lastenverteilung ab dem Jahr 2018 die Gemeinden zuständig. Die Gemeinden tragen dabei 85 % der gemäss Art. 65 KVG relevanten Kosten. Im Zeitpunkt der Budgetierung konnte dieser Kostenanteil nur sehr schwer abge-

schätzt werden und wurde mit Fr. 20'000.00 nur marginal berücksichtigt. Auch im Zeitpunkt des Rechnungsabschlusses 2018 lag die definitive Kostenbeteiligung noch nicht vor. In der Folge wurden die mutmasslichen Kosten mit Fr. 400'000 grosszügig abgegrenzt. Die Rückforderung durch den Kanton im Monat Mai 2019 belief sich auf rund 190'000 Franken. Die Abgrenzung für das Jahr 2019 wurde mit Fr. 250'000 festgelegt. Durch die zu hohe Abgrenzung im Jahre 2018 konnte der ausgewiesene Aufwand 2019 tief gehalten werden.

6 Verkehr und Nachrichtenübermittlung

6150. Gemeindestrassen

3141.02 Die Unterhaltskosten für die Strassenbeleuchtung liegen rund Fr. 60'000 über dem Vorjahr. Der Aufwand wurde bei der Budgetierung unterschätzt und ist jeweils abhängig von den realisierten Projekten beim Strassenbau und Ausbau des Leitungsnetzes. Die Realisierungsschritte müssen vom EWW künftig besser mit den Budgetvorgaben der Gemeinde abgestimmt werden.

4240.00 Im Zuge der regen Bautätigkeit konnten vermehrte Aufbruchbewilligungen resp. Gebühreneinnahmen realisiert werden.

4309.00 Die rückwirkende Bereinigung diverser Strassenprojekte in der Anlagebuchhaltung ergab einen Saldo zu Gunsten der Erfolgsrechnung.

6151. Parkhaus/Parkplätze

4240.01 Die Einnahmen im Parkierungswesen konnten durch die Erweiterung des bewirtschafteten Gebiets und eine moderate Anpassung der Parkgebühren erhöht werden.

6220. Regionalverkehr

3320.90 Das Projekt Verkehrsmanagement Baden-Wettingen konnte im 2018 abgeschlossen werden, weshalb im Rechnungsjahr 2019 erstmals Abschreibungen anfallen.

7 Umweltschutz und Raumordnung

7201. Abwasserbeseitigung, Gemeindebetrieb

3130.80 Durch die Verzögerung der Projekte Regenbecken Kloster, Klosterfeld 3 Tägerhardstrasse und Vorarbeiten GEP-2 wurden die im Budget vorgesehenen Ingenieurleistungen nicht ausgelöst.

3612.02 Der Budgetbetrag wurde auf diesem Konto erfasst. Richtigerweise ist der ausgewiesene Betrag aber auf dem Konto 7201.3612.80 zu budgetieren. Die Rechnung wurde somit dem Kto. 7201.3612.80 belastet.

4240.80 Mit der Voranzeige des Abwasserverbands, den Betriebsbeitrag zu erhöhen, wurden die Benützungsgebühren anstelle von Fr. 1.50 mit Fr. 1.80 pro m³ bzw. + 20 % berechnet. Die Erhöhung wurde im 2019 jedoch aufgrund der Empfehlung des Preisüberwachers zurückgestellt und verblieb auf Fr. 1.50.

4240.90 Der eingestellte Budgetbetrag wurde mit Mehrwertsteuer eingestellt, welcher aber aufgrund des eigenwirtschaftlich geführten Betriebs jeweils aus der laufenden Rechnung in Abzug gebracht wird.

9010.01 Aufgrund der Zurückstellung der Anpassung bei den Benützungsgebühren wurden die budgetierten

9011.01 Mehreinnahmen nicht erzielt, so dass anstelle eines budgetierten Ertragsüberschuss ein Aufwandüberschuss resultiert.

7301. Abfallwirtschaft, Gemeindebetrieb

3143.80 Folgende Gründe waren für die Budgetüberschreitung massgebend:
Unvorhergesehener und notwendiger Umbau der Greifzangen beim neuen Krangerät für Containerentleerungsgerät (ca. Fr. 21'000) sowie Ersatz von beschädigten Abfallhaaien infolge Vandalenakt am 1. August 2019 für ca. Fr. 25'000.

9010.01 Im Eigenwirtschaftsbetrieb "Abfallwirtschaft" war ein Ertragsüberschuss von rund Fr. 86'000 budgetiert, welcher im Rechnungsabschluss mit rund Fr. 72'000 vor allem wegen Mindererträgen beim Verkauf Abfallgüter leicht tiefer ausfällt.

7710. Friedhof und Bestattung (allgemein)

3143.00 Wegen einer längerfristigen krankheitsbedingten Absenz mussten die Unterhaltsarbeiten durch Drittleistungen abgedeckt werden.

4260.00 Der unerwartet hohe Rückerstattungsertrag hat sich durch Nachlassquoten des Konkursamts in diversen Fällen ergeben, bei denen die Bestattungskosten infolge fehlender Erbmasse durch die Gemeinde übernommen wurden.

7900 Raumordnung (allgemein)

3511.00 Seit 1. Mai 2017 ist gestützt auf § 28a BauG bei Einzonungen eine Mehrwertabgabe zu leisten.

4022.00 Die unvorhergesehene Grundstückgewinnsteuer (Gemeindeanteil) ist auf die Umzonung resp. die Teilländerung Bauzonenplan „St. Bernhard/Rebbergstrasse“ zurückzuführen, welche gemäss Beschluss des Regierungsrats der Mehrwertabgabepflicht unterliegt. Die Erträge aus der Mehrwertabgabe müssen gemäss Gesetz zwingend zweckgebunden verwendet und daher einem Spezialfonds im Eigenkapital zugeführt werden. Der Geschäftsvorgang wird insgesamt also erfolgsneutral abgewickelt.

8 Volkswirtschaft

8140. Landwirtschaft und Weinbau

3130.01 Die sehr ergiebigen Traubenernten 2018 und 2019 verursachten bei den Dienstleistern mehr Aufwand für Pressen, Keltern und Abfüllen des Weins. Ein solcher Faktor kann schlecht vorausgesagt werden. Weiter mussten neue Barrique-Fässer angeschafft werden, die nicht budgetiert waren.

4250.00 Dank intensivierten Verkaufsanstrengungen des Gemeindebüros sowie des Weinbezugs der Tägi AG für das Fondue-Chalet konnten die Einnahmen gegenüber dem Budget deutlich gesteigert werden.

8500. Industrie, Gewerbe und Handel

3130.01 Der Gemeinderat hat sich im Herbst 2019 entschieden, sämtliche 132 Bilder der Ausstellung „Urban Sketchers - Urbane Landstrasse“ zu kaufen, um damit bildnerisch gestaltete, in ihrer Form einzigartige Zeitzeugen für das Gemeindearchiv zu sichern. Dies führte zu einer Mehrbelastung des Kontos.

9 Finanzen und Steuern

9100. Allgemeine Gemeindesteuern

3180.09 Gemäss den Finanzvorschriften HRM2 ist die Wertberichtigung auf Steuerforderungen jedes Jahr mit dem vom Kanton vorgeschriebenen Formular neu zu berechnen und die Veränderung der Wertberichtigung mit dem Jahresabschluss vorzunehmen. Aufgrund der vorgenommenen Berechnung ist beim Delcredere eine Senkung zu berücksichtigen.

- 3181.00 Die erfreuliche Ergebnisverbesserung resp. Bestätigung des guten Vorjahresergebnisses ist auf die intensive Inkassobewirtschaftung sowie die Reduktion der Anzahl Abschreibungen durch eine restriktive Abschreibungspraxis zurückzuführen.
- 4000.00 Die Einkommens- und Vermögenssteuern des Jahres 2019 sind rund 0.14 Mio. oder rund 0.3 % tiefer
 4000.10 ausgefallen als budgetiert. Das Ergebnis zeigt eine nahezu marginale Abweichung gegenüber dem
 4001.00 Budget und attestiert damit eine sehr solide Budgetierung. Die Erträge aus früheren Steuerjahren
 4001.10 konnten ebenfalls sehr gut antizipiert werden und sind mit rund 0.12 Mio. Franken oder rund 2.3 % unter dem Budget ausgefallen.
- 4010.00 Die Gewinnsteuern juristischer Personen des Jahres 2019 schliessen mit rund 0.95 Mio. Franken oder rund 24 % unter dem Budgetwert. Dieser Minderertrag begründet sich primär auf den zu optimistischen Prognosen der Kantonalen Steuerbehörde im Zeitpunkt der Budgetierung. Zudem sind die jährlichen Schwankungen gross. Im Jahr 2017 betrug der Ertrag nahezu 3.7 Mio. Franken. Die Steuererträge der juristischen Personen können durch die Gemeindesteuerbehörde nicht beeinflusst werden, weshalb in jedem Geschäftsjahr mit grösseren Abweichungen zu rechnen ist. Mit der Umsetzung der Steuervorlage 2017 ist auch in den kommenden Jahren mit grösseren Schwankungen zu rechnen.

9101. Sondersteuern

- 4000.20 Im Bereich der Nachsteuern und Bussen sind die Erträge rund 56 % oder rund 0.2 Mio. Franken höher ausgefallen als budgetiert. Dies ist teilweise auf den erstmaligen Erhalt von Steuermeldungen im Rahmen des automatischen Informationsaustausches (AIA) zurückzuführen. Die Meldungen haben der Steuerbehörde Informationen über den Besitz ausländischer Konten geliefert, was zu einer Zunahme der Nachsteuerfälle geführt hat.
- 4022.00 Die Erträge aus Grundstückgewinnsteuern sind gegenüber dem Budget rund 66 % oder rund 0.5 Mio. Franken höher ausgefallen als budgetiert. Die Anzahl der Geschäftsfälle ist praktisch identisch mit dem Vorjahr. Die daraus resultierenden Erträge sind ebenfalls im Rahmen des Vorjahres ausgefallen.
- 4024.00 Der Mehrertrag gegenüber dem Budget ist erfreulich, liegt aber unter dem Vorjahresergebnis. Eine genaue Budgetierung dieser Ertragsposition ist nicht möglich.

9610. Zinsen

- 3401.01 Der tiefere Zinsaufwand bei den langfristigen Finanzierungen ist auf die nach wie vor äusserst günstigen
 4409.00 Zinskonditionen am Kapitalmarkt zurückzuführen. Ferner wurde zur Optimierung des Finanzierungsergebnisses langfristiges Fremdkapital in den kurzfristigen Bereich umgeschichtet, um dabei noch zusätzlich von den Minuszinsen zu profitieren. Durch das aktive Treasuring hat sich eine Ergebnisverbesserung von netto rund Fr. 370'000 ergeben.
- 4440.00 Zur Vermeidung von Minuszinsen wurden die liquiden Mittel aus der vorgezogenen langfristigen Finanzierung für die Sanierung des Tägeri anfangs 2018 vorübergehend in ein Vermögensverwaltungsmandat parkiert. Die mittelfristige Anlage hat bezüglich der Performance die strategische Zielvorgabe, im Minimum die anfallenden Passivzinsen von rund 1.0 Prozent abzudecken. Die Wertentwicklung ist abhängig vom Börsenverlauf. Per Ende 2018 musste wegen dem schlechten Börsenverlauf vor allem auf das Jahresende hin eine Minusperformance von 2.68 % resp. eine Wertverminderung von rund Fr. 535'000 ausgewiesen werden. Die erwartete Erholung ist 2019 eingetroffen, das als sehr gutes Börsenjahr zu bezeichnen ist. Die Performance betrug per Jahresende 2019 8.83 %, was eine Wertsteigerung von rund 1.67 Mio. Franken bedeutet. Seit Anlagebeginn kann eine Performance von rund 6 % ausgewiesen werden, wodurch die strategische Zielvorgabe wesentlich übertroffen wird.

9630. Liegenschaften des Finanzvermögens

- 4430.00 Der rückwirkend fakturierte Baurechtszins St. Bernhard war noch nicht budgetiert und führte zu beträchtlichen Mehrerträgen.

9901. Bauamt / Werkhof

- 3030.00 Zur Überbrückung von längerfristigen krankheits- und unfallbedingten Absenzen von rund 37 Wochen war die Anstellung von temporären Arbeitskräften erforderlich.

3101.05 Die Budgetüberschreitung ist auf steigende Einkaufskosten für Treib- und Betriebsstoffe und eine zusätzliche Dieseltankfüllung im Werkhof zurückzuführen. Zudem muss für die neuen modernen Fahrzeuge AdBlue angeschafft werden, das den Ausstoss von Stickoxiden reduziert.

3151.01 Im Rechnungsjahr fielen ausserordentlich viele und hohe Reparaturkosten für die Fahrzeuge an.

4614.00 Die Werkhofleistungen an die Tägi AG fielen tiefer aus als angenommen.

9950. Neutrale Aufwendungen und Erträge

3810.00 Die nachträgliche und rückwirkende Registrierung und Abrechnung des Gemeindeanteils an der Mehrwertsteuer für das Wettiger Fäscht muss als neutraler Aufwand verbucht werden.

9990. Abschluss

9000.01 Mit der Verbuchung des Jahresergebnisses wird die Erfolgsrechnung ausgeglichen. Budgetiert war nur das Ergebnis aus der Entnahme der Aufwertungsreserve.